

Bayerische Treuhandgesellschaft

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
und Konzernlagebericht

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft
Fürth

Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005

	Anm.	Konzern gesamt 1.10.2005 - 31.12.2005 EUR	Konzern gesamt 1.10.2004 - 30.9.2005 restated* EUR
Umsatzerlöse	1	10.677.575	39.930.792
Kosten der Umsatzerlöse	2	-7.041.246	-27.195.475
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.636.329	12.735.317
Sonstige Erträge	3	274.356	1.469.867
Vertriebskosten	4	-1.956.730	-9.075.751
Verwaltungskosten	5	-1.348.471	-4.076.656
Sonstige Aufwendungen	6	-477.037	-1.674.258
Ergebnis der operativen Tätigkeit		128.447	-621.481
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.192	163.601
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-63.287	-299.753
Währungsgewinne/Währungsverluste		9.403	-9.299
Finanzergebnis	7	-37.692	-145.451
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		90.755	-766.932
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	293.833	-4.044.221
Konzernergebnis		384.588	-4.811.153
Gewinnanteile/Verlustanteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		384.588	-4.811.153
Ergebnis je Aktie in EUR	9	0,07	-0,91
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	9	0,07	-0,91

*Zum Restatement wird auf die Blätter 3 bis 5 des Konzernanhangs verwiesen.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

		31.12.2005	30.9.2005
	Anm.	EUR	restated*
		EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	2.308.738	2.317.569
Sachanlagen	10	648.816	665.365
Latente Steueransprüche	11	9.767.614	9.473.785
Summe langfristige Vermögenswerte		12.725.168	12.456.719
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	12	2.896.691	2.676.408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	1.034.618	1.255.806
–nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von TEUR 284 (i. Vj. TEUR 262)–			
Laufende Ertragsteueransprüche	14	18.850	14.115
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	3.564.103	2.761.545
Sonstige Vermögenswerte	16	1.479.631	2.129.210
Summe kurzfristige Vermögenswerte		8.993.893	8.837.084
		21.719.061	21.293.803

* Zum Restatement wird auf die Blätter 3 bis 5 des Konzernanhangs verwiesen.

Passiva

		31.12.2005	30.9.2005
	Anm.	EUR	restated*
		EUR	EUR
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.777.056	6.777.056
Rücklagen		3.630.462	3.640.704
Aufgelaufener Gewinn/Verlust		-3.400.151	-3.784.739
Summe Eigenkapital	17	7.007.367	6.633.021
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		2.000.000	2.000.000
Sonstige Verbindlichkeiten		211.168	254.528
Summe langfristige Schulden	18	2.211.168	2.254.528
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		3.161.502	2.373.825
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.896	6.896
Finanzverbindlichkeiten		1.250.000	1.250.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.041.281	1.105.341
Sonstige Verbindlichkeiten		7.040.847	7.670.192
Summe kurzfristige Schulden	19	12.500.526	12.406.254
Summe Schulden		14.711.694	14.660.782
		21.719.061	21.293.803

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Kapitalflussrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. Oktober bis 31. Dezember 2005

	1.10.2005 - 31.12.2005	2004/05 restated*
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	385	-4.811
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	30	620
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	73	253
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	480	1.274
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-294	4.045
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	221	-2.829
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-848	1.180
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	787	428
Erhaltene Zinsen	16	49
Erhaltene Ertragsteuern	0	74
Gezahlte Zinsen	-33	-189
Gezahlte Ertragsteuern	0	-6
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	880	388
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21	-183
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-57	-400
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	570
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften	0	-740
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-78	-747
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	3.182
Veränderung Bürgschaften	0	20
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0	-1.750
Auszahlungen für die Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	-5.920
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-4.468
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	802	-4.827
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.673	7.500
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.475	2.673

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten die Abschreibungen der Content-Forderung (TEUR 425), Ertrag aus dem Aktienoptionsprogramm (TEUR 11) sowie die weiteren zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfälle gemäß Anmerkung (22) des Konzernanhangs.

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesene Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ mit Ausnahme der verpfändeten Festgelder in Höhe von TEUR 89 (i. Vj. TEUR 89). Diese umfasst Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Es wird auf Anmerkung (25) des Konzernanhangs verwiesen.

* Zum Restatement wird auf die Blätter 3 bis 5 des Konzernanhangs verwiesen.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005

	Gezeichnetes Kapital EUR	Rücklagen EUR	Aufgelaufener Gewinn/Verlust EUR
Stand am 1. Oktober 2004 (wie berichtet)	6.053.034	1.049.663	1.508.270
Auswirkungen aus Restatement*			-481.855
Stand am 1. Oktober 2004 (restated)	6.053.034	1.049.663	1.026.415
Korrektur Rundungsdifferenz	0	0	-1
Kapitalerhöhungen aus Aktienoptionsprogramm	127.187	418.561	0
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	596.835	2.172.480	0
Konzernergebnis Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 (wie berichtet)	0	0	-4.436.487
Auswirkungen aus Restatement*			-374.666
Neutraler Eigenkapitaleffekt aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0	0
Stand am 30. September 2005	6.777.056	3.640.704	-3.784.739
Kapitalminderungen aus Aktienoptionsprogramm	0	-10.242	0
Konzernergebnis Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005	0	0	384.588
Stand am 31. Dezember 2005	6.777.056	3.630.462	-3.400.151

* Zum Restatement wird auf die Blätter 3 bis 5 des Konzernanhangs verwiesen.

Im Folgenden werden die nach IAS 1.96 c) geforderten Informationen gegeben:

	1.10. - 31.12.05	2004/2005 restated
Konzernergebnis der Periode	384.588	-4.811.153
Direkt im Eigenkapital erfasster sonstiger betrieblicher Ertrag aus dem Abgang von Wertpapieren	0	47.015
Summe gemäß IAS 1.96 c)	384.588	-4.764.138

Die Summe gemäß IAS 1.96 c) entfällt sowohl im Rumpfgeschäftsjahr als auch im vorangegangenen
Geschäftsjahr vollständig auf Aktionäre des Mutterunternehmens COMPUTEC MEDIA AG.

Es wird auf Anmerkung (18) des Konzernanhangs verwiesen.

Unterschieds- betrag aus der Bewertung von Wertpapieren	Summe direkt im Eigenkapital erfasster Beträge	auf Aktionäre der COMPUTEC MEDIA AG		Summe Eigenkapital
		entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-47.015	-47.015	8.563.952	0	8.563.952
		-481.855		-481.855
-47.015	-47.015	8.082.097	0	8.082.097
0	0	-1	0	-1
0	0	545.748	0	545.748
0	0	2.769.315	0	2.769.315
		0		
0	0	-4.436.487	0	-4.436.487
		-374.666		-374.666
47.015	47.015	47.015	0	47.015
0	0	6.633.021	0	6.633.021
0	0	-10.242	0	-10.242
		0		0
0	0	384.588	0	384.588
0	0	7.007.367	0	7.007.367

Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005

A) Die Gesellschaft

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth, Deutschland (kurz: COMPUTEC AG) ist die Erstellung, die Herausgabe und die Veröffentlichung von redaktionellen Inhalten betreffend Computer-, Internet- und Videospiele sowie betreffend Hardwareprodukte, Lifestyle-Entertainment und sonstige Themen über gedruckte Publikationen, CD/DVD, das Internet und andere Medienkanäle. Das Unternehmen hat zwei Tochtergesellschaften in Deutschland.

Muttergesellschaft der COMPUTEC AG ist seit 31. März 2005 die Marquard Media AG, Zug, Schweiz. Auf Antrag der Marquard Media AG wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Dezember 2005 die Anpassung des Geschäftsjahres an das Kalenderjahr beschlossen. Die Vergleichsbeträge der Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der dazugehörigen Anhangsangaben sind damit nicht vollständig vergleichbar.

B) Überblick über wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

a) Grundlage der Darstellung des Konzernabschlusses

Der beigefügte Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahres wurde ebenfalls gemäß genannter IFRS erstellt. Es wurden alle IAS/IFRS berücksichtigt, die bis zum 1. Januar 2005 in Kraft waren. Nach Einschätzung des Vorstands würden sich bei Anwendung von bereits veröffentlichten, aber noch nicht in Kraft getretenen Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss ergeben. Diese Einschätzung bezieht sich insbesondere auf IFRIC 4 und IFRIC 8.

Der Konzernabschluss ist ein Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards und entspricht § 315a des deutschen Handelsgesetzbuches. Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der COMPUTEC AG sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Der Vorstand der COMPUTEC AG hat den Konzernabschluss am 17. März 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

b) Bewertungsgrundlagen

Die Berichtswährung in diesem Abschluss ist Euro. Die Darstellung der Werte erfolgt überwiegend in TEUR. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden: Finanzderivate, zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die zur Veräußerung gehalten werden, erfolgt zum niedrigeren von Buchwert und beizulegendem Wert abzüglich Veräußerungskosten.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft. Anpassungen von Vermögenswerten oder Schulden aufgrund veränderter Schätzungen erfolgen in den Rechnungslegungsperioden, in denen sie sich auswirken, gegebenenfalls auch in zukünftigen Perioden.

Die diesem Konzernabschluss zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen unterlagen zum Stichtag keinen wesentlichen Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr von keiner wesentlichen Änderung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

Im Rahmen des vorliegenden Konzernabschlusses wurden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei den zu erwartenden Zeitschriftenremissionen (Buchwert (BW) 31. Dezember 2005: Mio. EUR 1,5), bei den latenten Steueransprüchen (BW 31. Dezember 2005: Mio. EUR 9,8) und beim Goodwill (BW 31. Dezember 2005: Mio. EUR 2,1) ausgeübt.

Im Rahmen der Impairmenttests für den Goodwill wurde mit Hilfe des DCF-Verfahrens ermittelt, ob der sich ergebende Wert über oder unter dem gebuchten Wert liegt. Bei diesem Verfahren können sich zukünftige Veränderungen ergeben durch eine Neueinschätzung der Zahlungsströme und/oder durch eine Änderung des verwendeten Zinssatzes. Zukünftige Veränderungen der latenten Steuerforderungen könnten sich aus einer Neueinschätzung der zukünftigen Gewinnreihe ergeben. Die Anpassung der latenten Steuerforderungen hat voraussichtlich keine Auswirkung auf zukünftige Perioden, da es sich voraussichtlich um einen lediglich temporären Effekt handelt.

Veränderung von Bilanzierungsmethoden

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2004/2005 wurde der Zeitpunkt der Erlösrealisation aufgrund der Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsgrundsätze innerhalb der Marquard-Media-Gruppe geändert. Die Vorjahresvergleichszahlen (2004/2005) wurden nach IAS 8 restated. Die unten beschriebene neue Methodik der Erlösrealisation führt zu geringeren Ermessensspielräumen bei der Ermittlung der Remissionsrückstellungen und führt deswegen zu zuverlässigeren und relevanteren Informationen.

Bisherige Methodik der Erlösrealisation bis inklusive 30. September 2005 (Vorjahr)

Bis zum Geschäftsjahr 2004/2005 wurden Umsatzerlöse aus dem Vertrieb der Zeitschriften zum Zeitpunkt der Auslieferung der Objekte an den Handel realisiert. Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfolgte über die Bildung von Rückstellungen für Remissionen, die direkt von den entsprechenden Forderungen abgesetzt wurden. Abbonementenerlöse, Herstellungskosten sowie andere, den Objekten direkt zurechenbare Erlöse und Kosten folgten im Realisierungszeitpunkt dem Zeitpunkt der Erlösrealisation der Vertriebsenerlöse.

Neue Methodik der Erlösrealisation ab 1. Oktober 2005

Ab dem Rumpfgeschäftsjahr 2005 werden Umsatzerlöse aus dem Vertrieb der Zeitschriften erst zum Zeitpunkt der Herausnahme der Zeitschriften aus dem Handel realisiert, bei den überwiegend monatlich erscheinenden Titeln der COMPUTEC AG in der Regel also erst einen Monat später als nach der vorher angewendeten Methode. Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfolgt nach wie vor über die Bildung von Rückstellungen für Remissionen, allerdings kann nun die Rückstellungshöhe aufgrund der späteren Erlösrealisation genauer bestimmt werden. Abbonementenerlöse, Herstellungskosten sowie andere, den Objekten direkt zurechenbare Erlöse und Kosten folgen im Realisierungszeitpunkt weiterhin dem Zeitpunkt der Erlösrealisation der Vertriebsenerlöse, d. h. sie werden nach der neuen Methode in der Regel auch erst ca. einen Monat später erfasst als vorher.

Restatement der Vorjahreszahlen 2004/2005 nach IAS 8

Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen (2004/2005) gemäß IAS 8 restated. Erlöse und Kosten von Magazinen, die im September 2004 ausgeliefert wurden und nach bisheriger Methode dem Geschäftsjahr 2003/2004 („Vor-Vorjahr“) zugeordnet waren, werden nach neuer Methode dem Oktober 2004 und damit dem Geschäftsjahr 2004/2005 (Vorjahr) zugerechnet.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Analog werden Erlöse und Kosten von Magazinen, die im September 2005 ausgeliefert wurden und nach bisheriger Methode dem Geschäftsjahr 2004/2005 (Vorjahr) zugeordnet wurden, nach neuer Methode dem Oktober 2005 und damit dem Rumpfgeschäftsjahr 2005 zugerechnet. Die Umsatzerlöse der im September 2005 ausgelieferten Magazine gelten im Vorjahr (restated) demnach als noch nicht realisiert und werden gegen Forderungen, erhaltene Anzahlungen und Remissionsrückstellungen ausgebucht bzw. abgegrenzt. Die korrespondierenden Herstellungskosten der im September 2005 ausgelieferten Magazine werden im Vorratsvermögen des Vorjahres (restated) aktiviert. Durch das dadurch veränderte Konzernergebnis des Vorjahres (restated) kommt es zudem zu einer Veränderung des latenten Steueraufwandes im Vorjahr (restated).

In der Gewinn- und Verlustrechnung (restated) sowie der Bilanz (restated) des Vorjahres ergeben sich im Vergleich zu den zum 30. September 2005 berichteten Zahlen folgende Unterschiede:

<u>TEUR</u>	2004/2005 restated	Restatement Anpassungen	2004/2005 wie berichtet
Umsatzerlöse	39.931	-369	40.300
Kosten der Umsatzerlöse	-27.195	404	-27.599
Vertriebskosten	-9.076	-98	-8.978
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.045	-312	-3.733
Ergebniseffekt gesamt		-375	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.256	-422	1.678
Sonstige Vermögenswerte	2.129	149	1.980
Vorratsvermögen	2.676	2.245	431
Sonstige Verbindlichkeiten	7.670	-2.829	4.841
Eigenkapitaleffekt kumuliert		-857	

Auf das Konzernergebnis 2004/2005 ergaben sich in Summe damit folgende Auswirkungen:

	<u>TEUR</u>
Konzernergebnis 2004/2005 wie berichtet	-4.436
Auswirkung der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes	-63
Veränderung des latenten Steueraufwandes	-312
Konzernergebnis 2004/2005 restated	-4.811

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Auf das Ergebnis je Aktie 2004/2005 hat das Restatement den folgenden Effekt:

<u>EUR</u>	2004/2005 restated	2004/2005 wie berichtet
Ergebnis pro Aktie, unverwässert	-0,91	-0,84
Ergebnis pro Aktie, verwässert	-0,91	-0,84

Auf das Eigenkapital der COMPUTEC AG ergab sich durch das Restatement folgende Auswirkung:

	<u>TEUR</u>
Eigenkapital zum 30.09.2005 wie berichtet	7.490
Auswirkung der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes aus Vorjahren (kumuliert)	-482
Auswirkung der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes im Geschäftsjahr 2004/2005 (restated)	-375
Eigenkapital zum 01.10.2005 restated	6.633

c) Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle Unternehmen, an denen die COMPUTEC AG mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte hält.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der COMPUTEC AG die 100%-ige Tochtergesellschaft COMPUTEC INTERNET AGENCY GmbH, Fürth, Deutschland (kurz: CIA GmbH) sowie die 100%-ige Tochtergesellschaft CMS MEDIA SERVICES GmbH, Fürth, Deutschland (kurz: CMS GmbH).

Sowohl mit der CIA GmbH als auch mit der CMS GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, jeweils mit der COMPUTEC AG als herrschendem und der CIA GmbH bzw. der CMS GmbH als beherrschtem Unternehmen. Beide Tochtergesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Die COMPUTEC AG ist an der zum 1. November 2001 verkauften ehemaligen Tochtergesellschaft Computec Media France S.A., Frankreich noch zu 25 % beteiligt. Die Computec Media France S.A. befindet sich seit Dezember 2001 im Insolvenzverfahren. Seitens der COMPUTEC AG bestehen daher keine Einflussmöglichkeiten mehr auf die Computec Media France S.A. Anteilige Ergebnisse werden seit dem nicht mehr erfasst, die Bewertung erfolgte daher wie bereits in den Vorjahren at cost. Nach at cost ergibt sich zum 31. Dezember 2005 ein Buchwert von null.

Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Fair Value. Die sich bei der Erstkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden darauf untersucht, ob immaterielle Vermögenswerte und stille Reserven bzw. Lasten und Eventualverbindlichkeiten separiert werden können; der Rest wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen und weitere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Eine Zwischenergebniseliminierung war zum Bilanzstichtag nicht notwendig.

Der Konzernabschlussstichtag wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Dezember 2005 vom 30. September auf den 31. Dezember verlegt. Der Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005 bildet damit ein Rumpfgeschäftsjahr. Die Geschäftsjahre der beiden Tochtergesellschaften wurden durch Gesellschafterbeschluss ebenfalls dem Kalenderjahr angeglichen. Ab dem 1. Januar 2006 entsprechen die Geschäftsjahre des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften dem Kalenderjahr.

d) Sonstige Ansatz- und Bewertungsmethoden

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie eine Festgeldanlage mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, für die kein Zinsänderungsrisiko besteht. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nennwert und Fremdwährungsposten zum Tageswert des Bewertungsstichtages umgerechnet.

Wertpapiere

Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei Verkauf werden diese Beträge erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Anschaffungskosten stellen im Rahmen der Bewertung keine Wertobergrenze dar. Sind die Wertminderungen als dauerhaft anzusehen, erfolgt die Erfassung der Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen in Übereinstimmung mit den Erlösrealisationsprinzipien. Forderungen werden zu ihren Anschaffungskosten oder ihren niedrigeren, erwarteten Veräußerungserlösen bewertet. Der niedrigere, erwartete Veräußerungserlös entspricht dem Nominalwert der Forderung abzüglich von Preisnachlässen, Skonti und Einzelwertberichtigungen. Letztere werden nur für vorhersehbare, hinreichend wahrscheinliche Forderungsausfallrisiken gebildet.

Vorratsvermögen

Im Vorratsvermögen werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie fertige und unfertige Erzeugnisse erfasst. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren von historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Anteile der Gemeinkosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und andere Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer beträgt für Bauten auf fremden Grundstücken überwiegend zwischen 5 und 10 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend 3 bis 10 Jahre. Die Ermittlung der Abschreibungsbeträge erfolgt konzerneinheitlich auf Basis der linearen Methode.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer - im Wesentlichen Software - werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Die Gesellschaft legt bei der Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte folgende Nutzungsdauern zugrunde: EDV-Programme 3 Jahre, Titel- und Markenrechte 7 Jahre.

Goodwill und weitere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Latente Steuern

Gemäß dem Temporary-Konzept werden latente Steuern für alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet, zudem sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen. Die Bewertung erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. Steuerentlastung zukünftiger Geschäftsjahre auf Basis des im Zeitpunkt der Realisation wahrscheinlichen Steuersatzes. Latente Steuerforderungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Realisierung innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gebildet und gegebenenfalls wertberichtigt. Bei Vorliegen von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt eine Saldierung beider Größen, sofern eine Identität von Steuergläubiger/-schuldner und Fristenkongruenz gegeben ist.

Rückstellungen

Rückstellungen beinhalten gemäß IAS 37 nur Außenverpflichtungen, die künftig zu einer Inanspruchnahme führen. Die Bewertung erfolgt in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintrittswertes.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Unter den Verbindlichkeiten werden auch Vorauszahlungen für Abonnements von Zeitschriften bilanziert, die in späteren Perioden erfolgswirksam realisiert werden, der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Finanzinstrumente

Zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 24 verwiesen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Vertrieb über Grossisten und Einzelhändler werden zum Zeitpunkt der Herausnahme der Zeitschriften aus dem Handel gebucht. Die Abgrenzung von zum Stichtag noch möglichen Remissionen erfolgt über die Bildung von Rückstellungen.

Der Erlösrealisationszeitpunkt der Anzeigenerlöse orientiert sich an dem der Vertriebs Erlöse, d. h. auch die Anzeigenerlöse gelten erst im Monat der Herausnahme des Magazins aus dem Handel als realisiert. Abonnements werden i. d. R. für ein Jahr im Voraus bezahlt. Die im Voraus bezahlten Abonnementszahlungen werden passiv abgegrenzt. Erlöse aus Lizenzverträgen werden zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Leistungen und Rechte durch die Lizenznehmer dargestellt.

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten erfasst. Diese umfassen erstens direkte Fertigungsaufwendungen wie Papier-, Druck- und Datenträgerkosten sowie Kosten für Film- und Spielelizenzen. Zweitens werden hierin indirekte Fertigungskosten, v. a. Personalaufwendungen und Sachkosten der in den Produktionsprozess einbezogenen Abteilungen wie z. B. Redaktionen, Layout und Produktionsleitung, erfasst. Entwicklungskosten für neue Zeitschriften oder andere Produkte sind in der Regel nicht aktivierungsfähig und werden ebenfalls unter dieser Position erfasst.

Die Vertriebskosten umfassen Versandkosten in den Vertriebskanälen Einzel- und Großhandel sowie Abonnement, Remissionskosten, Produktwerbung, Leserservicekosten sowie die Personal- und Sachaufwendungen der Vertriebs- und Marketingabteilungen.

Den Verwaltungskosten werden die Personal- und Sachkosten der Vorstände und Geschäftsleitungen, der Finanz-, Personal-, EDV- und sonstigen Verwaltungsabteilungen zugeordnet.

Abschreibungen werden funktionsbereichsbezogen erfasst und verbucht.

Zinsaufwendungen und -erträge werden zeitanteilig erfasst. Fremdkapitalkosten sind in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung ist der Euro. Fremdwährungstransaktionen werden bei erstmaliger Erfassung mit dem Transaktionskurs bzw. in der Folge mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd. valuiert in britischen Pfund, die damit herausgegebenen Zeitschriften erzielen Umsatzerlöse in Euro auf dem deutschen Markt.

Aktienoptionsprogramm

Das Aktienoptionsprogramm wurde wie bereits im Vorjahr gemäß IFRS 2 behandelt. Der anhand des Optionspreismodells von Black/Scholes bestimmte Wert der Optionen im Zeitpunkt der Ausgabe an die Mitarbeiter wird zeitanteilig aufwandswirksam über den Erwerbszeitraum von ca. 2 Jahren erfasst, die Gegenbuchung erfolgt in die Kapitalrücklage. Die Aufwandserfassung erfolgt hierbei unabhängig davon, ob die Aktienoptionen für die Mitarbeiter jemals ausübbar werden. Verfallene Optionen aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern aus dem Berechtigtenkreis werden innerhalb des Erwerbszeitraums anteilig aufwandsmindernd berücksichtigt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Bestandsgeschäft bzw. Neugeschäft und sekundär nach Inland und Ausland. Das Bestandsgeschäft umfasst hierbei periodisch erscheinende Zeitschriften, die mindestens zwei Jahre und mindestens zwei volle Geschäftsjahre am Markt sind, unter Neugeschäft werden Zeitschriften subsumiert, die kürzer als zwei Jahre und zwei volle Geschäftsjahre am Markt sind. Das Neugeschäft spiegelt somit das Ergebnis der Investitionen in neue Objekte wider. Die Kosten werden verursachungsgerecht dem jeweiligen Segment zugeordnet. Das primäre Segmentberichtsformat entspricht der internen Management- und Organisationsstruktur und findet auch innerhalb der internen Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat Anwendung. Den Umsätzen zwischen den Segmenten liegen Verrechnungspreise zugrunde, die dem Drittvergleich genügen.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen (Mio. EUR 0,6; Vorjahr restated: Mio. EUR 1,5) und Erträge (Mio. EUR 0,1; Vorjahr restated: Mio. EUR 0,3) entfallen im Wesentlichen auf das Segment Neugeschäft. Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, auf das Neugeschäft entfallen im Rumpfgeschäftsjahr 2005 Wertminderungen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vorjahr restated: Mio. EUR 1,4). Die Verteilung der Administrationskosten auf die Segmente wurde im Rumpfgeschäftsjahr zur Verbesserung der Aussagekraft der Segmentberichterstattung angepasst. Dadurch wird das Neugeschäft im Rumpfgeschäftsjahr um 0,2 Mio. EUR stärker belastet (Vorjahr restated: Mio. 0,6 EUR), das Bestandsgeschäft entsprechend entlastet.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Segmentbericht nach primärem Format in TEUR:

	Rumpfgeschäftsjahr 2005			2004/2005 restated			
	Bestands- geschäft	Neugeschäft	Überleitung Konzern	Bestands- geschäft	Neugeschäft	Überleitung Konzern	Summe
Umsatzerlöse mit Dritten	7.064	3.614	0	29.391	10.540	0	39.931
Umsätze zwischen Konzernbereichen	902	0	-902	2.331	0	-2.331	0
Segmentumsätze	7.966	3.614	-902	31.722	10.540	-2.331	39.931
Ergebnis der operativen Tätigkeit	319	-200	10	5.095	-5.584	-132	-621
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	-145
Steuergewinn	0	0	0	0	0	0	-4.045
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	-4.811
Segmentvermögen	3.895	2.071	15.753	4.188	1.778	15.328	21.294
Segmentverbindlichkeiten	3.953	2.022	8.737	3.437	1.232	9.992	14.661
Investitionen in das Anlagevermögen	0	0	78	0	0	583	583
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0	103	0	0	807	807

Segmentbericht nach sekundärem Format (geographisch) in TEUR:

	Rumpfgeschäftsjahr 2005			2004/2005 restated			
	Inland	Ausland	Konzern	Inland	Ausland	Konzern	Summe
Segmentumsatz	9.744	934	0	35.611	4.320	0	39.931
Segmentvermögen	5.444	522	15.753	5.321	645	15.328	21.294
Segmentverbindlichkeiten	5.452	523	8.737	4.164	505	9.992	14.661
Investitionen in das Anlagevermögen	0	0	78	0	0	583	583

Die Aufteilung der zugeordneten Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach den Umsatzerlösen. Weitere Angaben sind nicht praktikabel zu ermitteln.

Cash generating units

Die Cash generating units (CGUs) sind identisch mit den primären Segmenten. Der Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung der CMS GmbH wird auf das Bestandsgeschäft (Mio. EUR 1,3) und das Neugeschäft (Mio. EUR 0,7) verteilt. Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen wurden im Verhältnis der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres auf die CGUs aufgeteilt.

Der erzielbare Betrag der CGUs basiert auf dem Nutzungswert. Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills erfolgte auf der Basis geschätzter zukünftiger Cashflows, die aus einer 5-Jahres-Planung abgeleitet wurden. Für den nachfolgenden Zeitraum wurde im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung für die Cashflows eine Wachstumsrate von null Prozent angesetzt. Die Cashflows wurden innerhalb der CGU Bestandsgeschäft mit 11,0 % und innerhalb der CGU Neugeschäft mit 13,0 % diskontiert, damit wurde die höhere Unsicherheit des Neugeschäfts gegenüber dem Bestandsgeschäft berücksichtigt.

Dem 5-Jahres-Plan liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde. Die Planung geht von leicht steigenden Anzeigenerlösen aus, die vor allem durch die Zeitschrift SFT und im Bereich Online erzielt werden sollen. Es wird mit einem Rückgang der Auflage von Heften mit CD-Datenträger gerechnet. Es wurde angenommen, dass dieser Rückgang nicht in vollem Umfang durch eine Steigerung der DVD-Auflagen ausgeglichen werden kann. Dieser negative Effekt auf die Vertriebs Erlöse soll durch einen Ausbau des Neugeschäfts kompensiert bzw. überkompensiert werden.

Innerhalb der 5-Jahres-Planung wird im Stammgeschäft mit einer durchschnittlichen jährlichen Erlössteigerung von 3,2 % gerechnet, im Neugeschäft mit 8,0 %. In beiden Segmenten wird im Bereich der Fertigungskosten von nahezu stabilen technischen Kosten und moderat steigenden Papierpreisen ausgegangen. Diese Steigerung wird jedoch von dem zu erwartenden Preisrückgang für Datenträger (CD, DVD) überkompensiert. Für die im Segment Neugeschäft geplanten Investitionen ist keine wesentliche Erweiterung des administrativen Overheads notwendig.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung führte zu keinen Wertminderungen bzw. Abschreibungen auf den Goodwill.

C) Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederungssystematik des Umsatzkostenverfahrens.

(1) Umsatzerlöse

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse in Bestands- und Neugeschäft verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

(2) Kosten der Umsatzerlöse

Der in den Kosten der Umsatzerlöse erfasste Materialaufwand beträgt TEUR 5.583 (Vorjahr restated: TEUR 21.446).

(3) Sonstige Erträge

	01.10.2005 bis 31.12.2005	restated 01.10.2004 bis 30.9.2005
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	90	405
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	19	105
Periodenfremde Erträge	95	422
Andere Erträge	70	538
	274	1.470

(4) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten betragen Mio. EUR 2,0 (Vorjahr restated: Mio. EUR 9,1). Im Vorjahr sind hierin Marketingaufwendungen für die Markteinführung von SFT - SPIELE FILME TECHNIK in Höhe von Mio. EUR 3,9 erfasst.

(5) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten betragen Mio. EUR 1,3 (Vorjahr restated: Mio. EUR 4,1).

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

(6) Sonstige Aufwendungen

	1.10.2005 bis 31.12.2005	restated 1.10.2004 bis 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus Wertminderungen	-424	-1.353
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogramm	-	-133
Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	-41	-121
Periodenfremde Aufwendungen	-10	-24
Andere Aufwendungen	-2	-43
	-477	-1.674

Die Wertminderungen in Höhe von Mio. EUR 0,4 wurden auf die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd. vorgenommen (Vorjahr restated: Mio. EUR 1,0), da sich die Ertragsaussichten aus der Verwertung des Contents gegenüber dem 30. September 2005 weiter verschlechtert haben. Die Anpassung der Content-Forderung führt in zukünftigen Perioden zu geringeren Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,4.

(7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr restated: TEUR 111) sowie gegenüber Banken in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr restated: TEUR 189).

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die Körperschaftsteuer und ähnliche Steuern, die Gewerbesteuer und ähnliche Steuern sowie Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern. Wir verweisen an dieser Stelle auf die gesonderte Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern in den Erläuterungen zur Konzernbilanz (siehe Anmerkung 11).

	1.10.2005 bis 31.12.2005	restated 1.10.2004 bis 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern	-	-13
Latente Steuern	294	-4.032
	294	-4.045

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. -ertrag zeigt folgende Übersicht. Ausgangspunkt ist hierin der erwartete Steueraufwand (Vorjahr restated: Steuerertrag), der sich aus der Multiplikation des Vorsteuerergebnisses in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr restated: TEUR -767) mit dem maßgeblichen Steuersatz von 39,28 % (Vorjahr restated: 39,28 %) ergibt.

	01.10.2005 bis 31.12.2005	restated 01.10.2004 bis 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Erwarteter Steueraufwand bzw. Steuerertrag	-36	301
Anpassung latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und laufenden steuerlichen Verlust des Geschäftsjahres	331	-4.321
Steuerfreie Erträge	-	32
Nicht abziehbare Aufwendungen	-5	-24
Aktienoptionsprogramm	4	-52
Sonstiges	-	19
Tatsächlich ausgewiesener Steueraufwand/Steuerertrag	294	-4.045

(9) Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0,07 (Vorjahr restated: EUR -0,91) ergibt sich aus der Division des Jahresergebnisses (TEUR 385; Vorjahr restated: TEUR -4.811) durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien (5.421.645; Vorjahr restated: 5.279.025).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,07 (Vorjahr restated: EUR -0,91). Dividend (Konzernergebnis) und Divisor (Anzahl der Aktien) sind gegenüber der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie unverändert. Im Vorjahr wurden in den Divisor zusätzlich 27.936 Aktienoptionen einbezogen, der Dividend war auch im Vorjahr unverändert.

Es existieren gemäß Satzung folgende bedingte Kapitalien, die zukünftig potenziell zur Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnten:

	Aktien	Zweck
Bedingtes Kapital I	2.120.000	Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen
Bedingtes Kapital III	121.400	Laufendes Aktienoptionsprogramm 2004 (siehe Anmerkung 21)
Bedingtes Kapital IV	161.600	Künftig mögliches neues Aktienoptionsprogramm
Summe	2.403.000	

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

D) Erläuterungen zur Konzernbilanz

Soweit nicht anders angegeben, sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen im Rumpfgeschäftsjahr 2005 sowie im vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005 (restated) zeigen folgende Übersichten:

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen
im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.9.2005 EUR
	1.10.2004 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. EDV-Programme	1.322.583	154.362	0	-541.283	935.662
2. Titel- und Markenrechte	999.067	28.469	0	0	1.027.536
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.805	0	2.179.630	0	2.183.435
	2.325.455	182.831	2.179.630	-541.283	4.146.633
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	66.784	81.336	0	0	148.120
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.474	0	0	0	23.474
3. Fahrzeuge	39.934	0	0	0	39.934
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.417.050	319.019	0	-364.587	2.371.482
	2.547.242	400.355	0	-364.587	2.583.010
	4.872.697	583.186	2.179.630	-905.870	6.729.643

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2005 EUR
	1.10.2005 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. EDV-Programme	935.662	21.012	0	-62.338	894.336
2. Titel- und Markenrechte	1.027.536	0	0	0	1.027.536
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.183.435	0	0	0	2.183.435
	4.146.633	21.012	0	-62.338	4.105.307
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	148.120	0	0	0	148.120
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.474	2.781	0	0	26.255
3. Fahrzeuge	39.934	2.496	0	0	42.430
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.371.482	51.578	0	-137.583	2.285.477
	2.583.010	56.855	0	-137.583	2.502.282
	6.729.643	77.867	0	-199.921	6.607.589

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.10.2004	Zugänge	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen	Abgänge	30.9.2005	30.9.2005	30.9.2004
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-1.194.016	-99.045	0	536.903	-756.158	179.504	128.567
-548.715	-455.097	0	0	-1.003.812	23.724	450.352
-3.805	0	-65.289	0	-69.094	2.114.341	0
-1.746.536	-554.142	-65.289	536.903	-1.829.064	2.317.569	578.919
-21.037	-9.089	0	0	-30.126	117.994	45.747
-23.474	0	0	0	-23.474	0	0
-38.924	-1.010	0	0	-39.934	0	1.010
-1.942.248	-243.233	0	361.370	-1.824.111	547.371	474.802
-2.025.683	-253.332	0	361.370	-1.917.645	665.365	521.559
-3.772.219	-807.474	-65.289	898.273	-3.746.709	2.982.934	1.100.478

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.10.2005	Zugänge	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	30.9.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-756.158	-26.284	0	62.338	-720.104	174.232	179.504
-1.003.812	-3.559	0	0	-1.007.371	20.165	23.724
-69.094	0	0	0	-69.094	2.114.341	2.114.341
-1.829.064	-29.843	0	62.338	-1.796.569	2.308.738	2.317.569
-30.126	-4.080	0	0	-34.206	113.914	117.994
-23.474	-2.781	0	0	-26.255	0	0
-39.934	-2.496	0	0	-42.430	0	0
-1.824.111	-64.047	0	137.593	-1.750.575	534.902	547.371
-1.917.645	-73.404	0	137.593	-1.853.466	648.816	665.365
-3.746.709	-103.247	0	199.921	-3.650.035	2.957.554	2.982.934

(11) Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden zu den gesetzlichen Steuersätzen bemessen, von denen man erwartet, dass sie in den Jahren gelten werden, in denen diese vorübergehenden Differenzen voraussichtlich wieder ausgeglichen werden. Im Hinblick auf die Prüfung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge benötigt man positive Evidenzen aus der Vergangenheit, die eine Realisierbarkeit als wahrscheinlich erachten lassen. Bei der Berechnung der Steuerlatenzen der COMPUTEC AG wurde der zum Stichtag geltende Steuersatz in Höhe von 39,28 % (Vorjahr restated: 39,28 %) herangezogen.

Der steuerliche Verlustvortrag beträgt für die COMPUTEC AG Mio. EUR 54,1 (Vorjahr restated: Mio. EUR 54,0). Die Verlustvorträge sind nach derzeitigem Recht zeitlich unbegrenzt nutzbar. Für steuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 38,0 (Vorjahr restated: Mio. EUR 38,0) wurden keine latenten Steuerforderungen angesetzt.

Die latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
<u>Latente Steuerforderung auf</u>		
Steuerliche Verlustvorträge	6.311	5.935
Temporäre Differenzen		
Gesellschafterdarlehen	360	355
Immaterielle Vermögenswerte	3.132	3.219
Latenter Steueranspruch	9.803	9.509
Latente Steuerverbindlichkeiten	35	35

Da die Voraussetzungen nach IAS 12 erfüllt sind, werden latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten saldiert.

(12) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	442	192
Unfertige Erzeugnisse	236	157
Handelswaren	105	82
Fertige Erzeugnisse	2.114	2.245
Vorratsvermögen	2.897	2.676

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Konzern folgendermaßen:

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Forderungen aus dem Anzeigenverkauf	157	171
Forderungen aus dem Abonnementvertrieb der Zeitschriften	606	694
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	556	653
Wertberichtigungen auf Kundenforderungen	-284	-262
Forderungen aus Lieferungen	1.035	1.256

(14) Laufende Ertragsteueransprüche

Die Erstattungsansprüche für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 19 (Vorjahr restated: TEUR 14).

(15) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	3.035	2.230
Kassenbestände	-	4
Festgeldanlage bis zu drei Monate	529	528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.564	2.762

Von den Festgeldanlagen dienten zum 31. Dezember 2005 TEUR 89 zur Absicherung von Verbindlichkeiten (Vorjahr restated: TEUR 89).

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

(16) Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Anzahlungen auf Vorratsvermögen	739	914
Debitorische Kreditoren	259	152
Erstattungsanspruch für Umsatzsteuern und sonstige Steuern	39	-
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	18	19
Weitere Positionen der sonstigen Vermögenswerte	189	799
Sonstige aktivische Rechnungsabgrenzungsposten	236	245
Sonstige Vermögenswerte	1.480	2.129

In den weiteren Positionen der sonstigen Vermögenswerte war im Vorjahr vor allem die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd. in Höhe von TEUR 499 enthalten, die im Rumpfgeschäftsjahr bis auf TEUR 36 außerplanmäßig (TEUR 424) abgeschrieben wurde. Die Content-Forderung resultiert aus dem Verkauf der COMPUTEC MEDIA UK Ltd. Ende 2003 und besteht in britischen Pfund.

(17) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der gesonderten Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Der rechnerische Anteil am Grundkapital einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie beträgt EUR 1,25. Das Grundkapital beträgt zum 30. September 2005 TEUR 6.777 und ist gegenüber dem 30. September 2005 unverändert. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 5.421.645 Stück (Vorjahr restated: 5.421.645 Stück), die Kapitalrücklage beträgt TEUR 3.630 (Vorjahr restated: TEUR 3.641).

Sämtliche Anteile sind vollständig einbezahlt, jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Im Falle einer Gewinnausschüttung besitzt jede Aktie das gleiche Gewinnbezugsrecht. Eine Gewinnausschüttung erfolgt für das Rumpfgeschäftsjahr 2005 nicht.

Rücklagen:

Die Rücklagen setzen sich aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage zusammen. Die Kapitalrücklage umfasst grundsätzlich solche Beträge, die der Gruppe von außen zugeführt und nicht aus dem wirtschaftlichen Ergebnis gebildet werden. Sie unterliegt einer Ausschüttungsbeschränkung.

Die gesetzliche Rücklage ist nach den Vorschriften des § 150 AktG zu bilden und unterliegt einer Ausschüttungsbeschränkung.

(18) Langfristige Schulden

Zur Finanzierung der im vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005 gestarteten Zeitschrift SFT wurde ein Bankkredit in Höhe von Mio. EUR 5 aufgenommen, von dem im Juni 2005 Mio. EUR 1,75 getilgt wurde. Von den restlichen Mio. EUR 3,25 sind Mio. EUR 1,25 Mitte 2006 fällig, weitere Mio. EUR 1,25 Mitte 2007 und der Restbetrag von Mio. EUR 0,75 Mitte 2008. Zur Sicherung des Bankkredits wurde das selbst erstellte und daher nicht bilanzierte Markenrecht PC Games verpfändet.

Weitere TEUR 211 langfristige Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem ehemaligen Hauptgesellschafter der CMS GmbH und resultieren aus der Kaufpreisvereinbarung für die CMS GmbH. Sie sind unverzinslich und in monatlichen Raten bis Frühjahr 2008 zu tilgen. Gegenüber dem ehemaligen Hauptgesellschafter der CMS GmbH bestehen aus der gleichen Kaufpreisvereinbarung weitere TEUR 193 kurzfristige Verbindlichkeiten (siehe Anmerkung 19).

(19) Kurzfristige Schulden

Die im Konzern verbuchten sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich folgendermaßen auf:

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Debitoren-Habenposten	215	434
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern	194	13
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	168	165
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	137	138
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern	210	278
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	968	956
Erhaltene Anzahlungen und Lieferverpflichtungen	4.934	5.472
Übrige	215	214
Sonstige Verbindlichkeiten	7.041	7.670

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden bereits zum 30. September 2005 von den langfristigen Verbindlichkeiten zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert, da schon zu diesem Stichtag eine Rückzahlung innerhalb des nächsten Jahres wahrscheinlich erschien. Diese Einschätzung ist zum 31. Dezember 2005 unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind mit 5,5 % bis 6 % p. a. verzinst.

Die erhaltenen Anzahlungen und Lieferverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.934 (Vorjahr restated: TEUR 5.472) beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für bereits an Grossisten ausgelieferte aber noch nicht erlöswirksam erfasste Magazine sowie Vorauszahlungen für Abonnements von Zeitschriften, die in späteren Perioden erfolgswirksam realisiert werden.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Zur Finanzierung der zu Beginn des vorangegangenen Geschäftsjahres 2004/2005 gestarteten Zeitschrift SFT - SPIELE FILME TECHNIK wurde in 2004 ein Bankkredit in Höhe von Mio. EUR 5,0 aufgenommen, der seit Mitte 2005 in vier gleichen Jahresraten zurückzuzahlen ist. Mio. EUR 1,25 sind als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, da sie Ende Juni 2006 zu tilgen sind.

Die Verbindlichkeiten für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Verbindlichkeiten für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2005 wie folgt:

	Vortrag zum 01.10.2005	Umgliederung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen	904		-836	-	1.769	1.837
Rückstellung für Prozessrisiken, Prüfung und Beratung	124		-51	-47	241	267
Rückstellung für Personalaufwand	613	-182	-308	-	105	228
Sonstige Rückstellungen	733		-174	-43	314	830
Summe	2.374	-182	-1.369	-90	2.429	3.162

Die Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen enthalten Rückstellungen für Zeitschriftenremissionen in Höhe von TEUR 1.477.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken, Prüfung und Beratung beinhalten überwiegend die Kosten für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Gesellschaft sowie Rückstellungen für Gerichtsprozesse.

Die Rückstellungen für Personalaufwand beinhalten insbesondere Rückstellungen für Sonderzahlungen und Gratifikationen, die bis zum Bilanzstichtag verursacht waren. Die Rückstellungsbeträge für nicht genommenen Urlaub (TEUR 182) wurden im Unterschied zur Vorperiode wegen der geringen Unsicherheit der Inanspruchnahme in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Es ergeben sich dadurch weder Auswirkungen auf das Konzernergebnis noch auf das Eigenkapital.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen diverse erkennbare Einzelrisiken für ungewisse Verpflichtungen, die mit ihrer voraussichtlichen Eintrittshöhe berücksichtigt werden. Als wesentliche Einzelpositionen können Erfüllungsrückstände aus Gegengeschäften (TEUR 74; Vorjahr restated: TEUR 129) sowie eine Rückstellung für Schadensersatz aus einem schwebenden Prozess (TEUR 241; Vorjahr restated: TEUR 230) genannt werden.

Die Rückstellungen besitzen überwiegend kurzfristigen Charakter.

E) Sonstige Erläuterungen**(20) Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte**

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Funktionsbereichen erfasst. In den Kosten der Umsatzerlöse sind TEUR 48 (Vorjahr restated: TEUR 214), in den Vertriebskosten TEUR 5 (Vorjahr restated: TEUR 9) und in den Verwaltungskosten TEUR 50 (Vorjahr restated: TEUR 203) erfasst. In den genannten Beträgen sind planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr restated: TEUR 173) enthalten.

Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte fielen im Rumpfgeschäftsjahr 2005 nicht an (Vorjahr restated: TEUR 381).

(21) Personalaufwand

Im Konzern wurden Personalkosten in Höhe von insgesamt TEUR 2.077 (Vorjahr restated: TEUR 7.534) verbucht. Der im Rumpfgeschäftsjahr 2005 verbuchte Aufwand aus Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt Mio. EUR 0,15 (Vorjahr restated: Mio. EUR 0,5).

Aktienoptionsprogramm 2004

Im Geschäftsjahr 2003/2004 erfolgte die Ausgabe von 155.300 Aktienoptionen. Die Optionen sind frühestens nach der Hauptversammlung 2006 erstmalig ausübbar, jedoch nur dann, wenn der Aktienkurs bei der Ausübung um mindestens 20 % gestiegen ist. Der Bezugskurs einer Aktie beträgt bei Ausübung EUR 7,43. Die Optionsrechte erlöschen spätestens nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2009.

Der Wert der Aktienoptionen 2004 wurde zum Gewährungszeitpunkt auf Basis eines Optionspreismodells berechnet. Hierbei sind unter anderem folgende Prämissen in das Modell eingeflossen: risikofreier Zinssatz 3,5 %, durchschnittliche Laufzeit 3,5 Jahre, Dividendenrendite von zwei Prozent sowie eine Volatilität von 47,41 %, die auf Basis einer historischen 2-Jahres-Volatilität in das Modell eingeflossen ist. Da im Rumpfgeschäftsjahr insgesamt 30.000 Aktienoptionen verfallen sind und nach IFRS 2 der über die Bezugsperiode zu verteilende Personalaufwand rückwirkend zum Ausgabezeitpunkt neu zu berechnen ist, kommt es im Rumpfgeschäftsjahr 2005 zu einem Ertrag von TEUR 10 (Vorjahr restated: Aufwand von TEUR 133).

Auf die Mitglieder des Vorstands entfallen aus dem Aktienoptionsprogramm 2004 24.000 Aktienoptionen (Vorjahr restated: 48.000).

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

	1.10.2005-31.12.2005	1.10.2004-30.09.2005 restated	
	Aktioptionsprogramm 2004	Aktioptionsprogramm 2004	Aktioptionsprogramm 2002
Ausübungskurs	7,43 EUR je Option	7,43 EUR je Option	4,06 EUR je Option
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	151.400	155.300	127.250
Gewährte Optionen	-	-	-
Ausgeübte Optionen	-	-	-101.750
Verfallene Optionen	-30.000	-3.900	-25.500
Bestand zum Ende des Geschäftsjahres	121.400	151.400	-

(22) Nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle

Die Gesellschaft tätigt im Rahmen des Anzeigengeschäfts Gegengeschäfte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen dieser Gegengeschäfte TEUR 70 Erlöse (Vorjahr restated: TEUR 240) sowie TEUR 136 Aufwendungen (Vorjahr restated: TEUR 197) verbucht.

(23) Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ mit Ausnahme der verpfändeten Festgelder in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr restated: TEUR 89). Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Informationen zu zahlungswirksamen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Zinsen gibt folgende Übersicht.

TEUR	1.10.2005-31.12.005	1.10.2004-30.09.2005 restated
Gezahlte Zinsen	33	189
Erhaltene Zinsen	16	49
Gezahlte Steuern	-	6
Erstattete Steuern	-	74

(24) Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, zu dem der Vermögenswert geliefert wird.

Unter fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit wird der Wert verstanden, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit erstmalig bilanziert wurde, vermindert um etwaige Tilgungsbeträge, etwaige Wertminderungen sowie zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung eines Agios, das anhand der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verteilt wird. Bei kurzfristigen Vermögenswerten oder Schulden entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten prinzipiell dem Nenn- bzw. Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht in der Regel dem Markt- oder Börsenpreis. Sofern kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt, bspw. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz.

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Finanzinstrumente sind sämtlich der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ („loans and receivables“) zuzuordnen. Erst- und Folgebewertung erfolgen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert.

	31.12.2005		30.09.2005 restated	
	TEUR Buchwert	TEUR Fair Value	TEUR Buchwert	TEUR Fair Value
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.564	3.564	2.762	2.762
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.035	1.035	1.256	1.256
Sonstige Vermögenswerte	468	468	471	471
Passiva				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.883	3.883	3.972	3.972
Langfristige Verbindlichkeiten	2.211	2.211	2.255	2.255

Die Übersicht zeigt die Teilbeträge der genannten Bilanzposten, die einen finanziellen Vermögenswert bzw. eine finanzielle Verbindlichkeit darstellen.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt im Rahmen des Risikoüberwachungssystems der Muttergesellschaft, in das auch die Tochtergesellschaften einbezogen sind. Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund der als nicht wesentlich erachteten Zins- und Währungsrisiken nicht vorgenommen.

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind originär, derivative finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten existieren nicht.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu banküblichen Bedingungen in Form von Tages- oder kurzfristigem Festgeld verzinslich angelegt. Aufgrund eines Mietavals für die Geschäftsräume der COMPUTEC AG sind TEUR 89 der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesperrt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig und unverzinslich und werden bei Vorliegen von Bonitätsrisiken entsprechend einzelwertberichtet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Die Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist abhängig von der Eigenkapitalausstattung (nach HGB) und der Liquiditätslage der COMPUTEC AG. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten einen unverzinslichen Betrag mit einem Nominalwert von TEUR 199, der bilanzierte Fair Value beträgt TEUR 193.

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige langfristige Verbindlichkeiten. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten einen unverzinslichen Betrag mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 233, der bilanzierte Fair Value beträgt TEUR 211.

Der zur Abzinsung herangezogene Zinssatz von 6 % p. a. entspricht der Verzinsung der ebenfalls unbesicherten Gesellschafterdarlehen.

Der Zinssatz gegenüber Kreditinstituten ist an den 3-Monats-Euribor gekoppelt und wird quartalsweise angepasst. Zur Fälligkeit verweisen wir auf die Anmerkungen (18) und (19). Der im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern geltende Zinssatz liegt zwischen 5,5 % p. a. und 6 % p. a. Zur Sicherung des Bankkredits wurde das Markenrecht PC Games verpfändet.

Das zinsbedingte Risiko sowie das zinsbedingte Cash Flow Risiko werden insgesamt als nicht wesentlich angesehen.

(25) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2005	restated 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Haftungsverhältnisse	89	89
Bestellobligo	200	350
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.917	4.133
	4.206	4.572

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zukünftig wie folgt zu bedienen:

TEUR	Fällig im nächsten Jahr	Fällig in 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Summe
Mietverpflichtungen	575	2.301	567	3.443
Leasingverpflichtungen	176	80	-	256
Zinsverpflichtungen	148	70	-	218
Summe	899	2.451	567	3.917

Die Mietverpflichtungen beruhen auf langfristig abgeschlossenen Mietverträgen für die Geschäftsräume der COMPUTEC AG. Die Leasingverpflichtungen beruhen v. a. auf Leasingverträgen für im Konzern genutzte Hardware. Der Miet- und Leasingaufwand betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2005 TEUR 170 (Vorjahr restated: TEUR 655).

Innerhalb der Zinsverpflichtungen wurden hinsichtlich der Rückzahlungsreihe Annahmen getroffen. Die tatsächliche zukünftige Rückzahlungsreihe kann daher von der dargestellten zukünftigen Rückzahlungsreihe abweichen.

(26) Eventualschulden und -vermögenswerte

Eventualschulden ergeben sich aus dem Mietaval sowie aus einer Patronatserklärung für die Computec Media France S. A. Aufgrund der Patronatserklärung wurde bereits in Vorjahren eine Rückstellung in Höhe von Mio. EUR 0,2 gebildet.

Eventualvermögenswerte ergeben sich zum einen aus einem im Zeitablauf zu vereinnahmenden Bonus bei einem Lieferanten (Mio. EUR 0,3; Vorjahr restated: Mio. EUR 0,3), zum anderen aus Gegengeschäften (TEUR 22; Vorjahr restated: TEUR 43).

(27) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Herr Jürg Marquard wurde zum Oktober 2005 vom Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrats der COMPUTEC AG bestellt und von diesem zum Vorsitzenden gewählt. Herr Jürg Marquard übt beherrschenden Einfluss auf die Marquard Media AG aus, die mehr als 85 % der Anteile an der COMPUTEC AG hält. Die Marquard Media AG ist Inhaberin von Besserungsscheinen gegenüber der COMPUTEC AG. Die Verbindlichkeiten der COMPUTEC AG aus diesen Besserungsscheinen sind zwischen 5,5 % und 6,0 % verzinst, die Bedingungen genügen dem Drittvergleich. Zum 31. Dezember 2005 betragen die Verbindlichkeiten aus diesen Besserungsscheinen rund Mio. EUR 1,0 (Vorjahr restated: Mio. EUR 1,0).

(28) Vorstand und AufsichtsratVorstand

Zu Mitgliedern des Vorstands sind bestellt:

- Herr Johannes S. Gözalan (Vorsitzender), Medien Executive, München, seit 1. Oktober 2005.
- Herr Oliver Menne, Redakteur, Nürnberg.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 163 (Vorjahr restated: TEUR 395). Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005 wurden vom Vorstand zudem insgesamt 46.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2002 ausgeübt, der zu versteuernde geldwerte Vorteil aus der Ausübung betrug insgesamt TEUR 128.

Zum 31. Dezember 2005 hält der Vorstand 24.000 Aktienoptionen (Vorjahr restated: 48.000) aus dem Aktienoptionsprogramm 2004, die zum Berichtsstichtag nicht ausübbar sind.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

- Herr Jürg Marquard (Vorsitzender), Verleger, Zug/Schweiz (seit 1. Oktober 2005). Herr Jürg Marquard ist Verwaltungs- bzw. Aufsichtsratsvorsitzender der Marquard Media AG, Zug, Schweiz, der JMG Globomedia AG, Zug, Schweiz, der MVG Verlag Holding AG, Zug, Schweiz, der Marquard Media Polska Sp.z.o.o., Warschau und der Marquard Press SA, Katowice. Außerdem ist Herr Jürg Marquard Mitglied des Aufsichtsrates der Hearst-Marquard Publishing Sp.z.o.o., Warschau.
- Herr Albrecht Hengstenberg (stellv. Vorsitzender), Kaufmann, Starnberg. Herr Hengstenberg ist Mitglied des Verwaltungsrates der Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG, Esslingen, Mitglied des Aufsichtsrates der Hearst-Marquard Publishing Sp.z.o.o., Warschau, der Slager Radio Kft. Budapest und der MAP Media Kft., Budapest.
- Herr Dr. Christoph Freiherr von Hutten zum Stolzenberg, Rechtsanwalt, München.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 19 (Vorjahr restated: TEUR 75).

(29) Corporate Governance

Die Gesellschaft hat die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht (unter www.computec.de, Bereich „Vorstand und Aufsichtsrat“). Mit Ausnahme der in der Erklärung genannten Abweichungen wurde und wird die Empfehlung angewendet.

(30) Hauptversammlung

Die Hauptversammlungen finden am Sitz der Gesellschaft oder einem anderen Ort in Deutschland statt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

(31) Angaben zu Beteiligungsverhältnissen

	<u>Aktien</u>	<u>Quote in %</u>
Marquard Media AG	4.703.460	86,8
Streubesitz	718.185	13,2
	5.421.645	100,00

Stand: 31. Dezember 2005

(32) Angaben zu Tochtergesellschaften

Die 100% ige Tochtergesellschaft CIA GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 52,5. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der CIA GmbH sind Herr Johannes S. Gözalan und Herr Rainer Rosenbusch.

Die 100% ige Tochtergesellschaft CMS GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 26. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der CMS GmbH sind Herr Johannes S. Gözalan und Herr Rainer Rosenbusch.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

(33) Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag entwickelte sich wie folgt:

	Mitarbeiter zum 31.12.2005	restated Mitarbeiter zum 30.09.2005
COMPUTEC AG	129	130
CIA GmbH	7	7
CMS GmbH	6	7
Summe	142	144

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der COMPUTEC AG nach HGB betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2005 134 (Vorjahr restated: 135).

(34) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Der gebuchte Aufwand für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft gliedert sich im Rumpfgeschäftsjahr 2005 wie folgt:

TEUR	Mutter- gesellschaft	Tochter- gesellschaften	Summe
Abschlussprüfung	89	4	93
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	52	-	52
Steuerberatungsleistungen	6	-	6
Summe	147	4	151

Die Position „Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen“ enthält das Honorar für die Prüfung der „Purchase Price Allocation“ im Rahmen der Übernahme durch die Marquard Media AG, das vollständig an die Marquard Media AG weiterbelastet wurde.

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

(35) Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Nach dem Berichtsstichtag fanden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung statt.

Fürth, den 17. März 2006

Der Vorstand

Johannes S. Gözalan

Oliver Menne

Konzernlagebericht der Computec Media AG
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2005

Gliederung:

	<u>Seite</u>
1	Geschäft und Rahmenbedingungen _____ 2
1.1	Organisation und Tätigkeitsbereiche _____ 2
1.2	Markt und Wettbewerb _____ 3
1.2.1	Computer- und Videospielebranche
1.2.2	Consumer Electronics Branche
1.2.3	Wettbewerbsumfeld
2	Geschäftsverlauf des Konzerns _____ 5
3	Lage des Konzerns _____ 6
3.1	Ertragslage _____ 6
3.2	Finanzlage _____ 7
3.3	Vermögenslage _____ 8
3.4	Gesamtaussage zur Lage des Konzerns _____ 8
4	Nachtragsbericht _____ 9
5	Risikobericht _____ 9
6	Prognosebericht _____ 11

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Organisation und Tätigkeitsbereiche

Die COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth, Deutschland (kurz: COMPUTEC AG) erreicht mit ihren Magazinen und digitalen Medien (DVD/Online) rund um die Welt des Electronic Entertainment jeden Monat ein Millionenpublikum. Das Verlags-Portfolio umfasst derzeit 14 Zeitschriften zu den Themenkomplexen Digital Lifestyle, PC- und Videospiele, Hardware, Kino/DVD und Kids-Entertainment. Die Gesellschaft zählt zu den führenden Anbietern von Special-Interest-Magazinen in den jeweiligen Segmenten und ist derzeit ausschließlich im deutschsprachigen Raum tätig. Monatlich werden ca. 1.000.000 Magazine verkauft, davon ca. 100.000 Abonnements.

Das in Fürth ansässige Medienunternehmen besitzt mehr als 15 Jahre Markterfahrung in den jungen Märkten des Electronic Entertainment und etablierte frühzeitig starke Zeitschriftenmarken wie beispielsweise das 1992 gestartete Magazin „PC GAMES“, das zu den führenden PC-Spielmagazinen in Deutschland zählt. 2004 betrat die COMPUTEC AG mit der Neueinführung „SFT - SPIELE FILME TECHNIK“ (im Folgenden kurz: SFT) den Markt der Consumer Electronics. SFT reihte sich dabei nahtlos in die existierenden Titel ein und griff auf interne Kompetenzteams aus den Bereichen Film und Spiel zurück.

Den Magazinen sind in der Regel Datenträger beigelegt (CD/DVD), die Spielevollversionen, PC-Software oder Spielfilme enthalten. Die Magazininhalte und die Datenträgermaster werden durch eigene Redaktionen und Layoutteams selbst erstellt, die Vervielfältigung erfolgt bei externen Druckereien bzw. CD/DVD-Produktionswerken.

Die COMPUTEC-Magazine werden begleitet durch umfassende Webseiten, die den Dialog zwischen den Redaktionen und den Lesern unterstützen und damit die Leser-Blatt-Bindung erhöhen. Alle Webseiten werden durch ein konzerneigenes Datenbank- und Publishing-System umgesetzt. Dieses System ist außerdem in der Lage, Content nach frei definierbaren Anforderungen zu syndizieren.

Die COMPUTEC AG hat zwei 100 %-ige Tochtergesellschaften, die ihren Sitz ebenfalls in Fürth haben (COMPUTEC Internet Agency GmbH und CMS Media Services GmbH). Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, mit jeweils der COMPUTEC AG als herrschendem Unternehmen. Muttergesellschaft der COMPUTEC AG ist seit 31. März 2005 die Marquard Media AG, Zug, Schweiz, die zum 31. Dezember 2005 rund 87 % der Anteile hält.

Organisation und Berichterstattung orientieren sich an den Zeitschriftentiteln, die entweder dem Bestandsgeschäft oder dem Neugeschäft zugeordnet sind. Das Bestandsgeschäft umfasst hierbei periodisch erscheinende Zeitschriften, die mindestens zwei Jahre und zwei volle Geschäftsjahre am Markt sind, unter Neugeschäft werden Zeitschriften subsumiert, die kürzer als zwei Jahre und zwei volle Geschäftsjahre am Markt sind. Das Neugeschäft spiegelt somit das Ergebnis der Investitionen in

neue Objekte wider. Das Berichtsformat nach Zeitschriften bzw. Bestandsgeschäft und Neugeschäft entspricht somit der internen Management- und Organisationsstruktur und findet auch innerhalb der internen Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat Anwendung. Mit Hilfe eines Kennzahlensystems werden alle Erlösströme und Umsatzkosten überwacht, um negative Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind zudem insbesondere Deckungsbeiträge, EBIT, EBITDA und Remissionsquote.

1.2 Markt und Wettbewerb

Bedeutung für das Geschäft der COMPUTEC AG hat insbesondere die Entwicklung der Computer- und Videospielebranche sowie der CE-Branche, wobei die CE-Branche deutlich stärker von der allgemeinen konjunkturellen Lage abhängig ist, als die Computer- und Videospielebranche. Die Entwicklungen der genannten Branchen haben zu einem Auswirkung auf die Inhalte der von der COMPUTEC AG angebotenen Magazine. Schneller technischer Fortschritt und eine Vielzahl neuer Produkte im Allgemeinen (Hardware, Spielesoftware, CE-Produkte) ermöglichen eine interessante und abwechslungsreiche Berichterstattung in den Magazinen der COMPUTEC AG, die das Leserinteresse wecken. Um die redaktionelle Qualität sicherzustellen, verfügt jedes Magazin über eigene Test- und Berichterstattungs-Philosophien. Diese werden konsequent verfolgt, um die Leserschaft durch verlässliche Informationen langfristig an sich zu binden. Darüber hinaus sorgt eine geringe Personal-Fluktuation in den wesentlichen Bereichen für wichtigen Know-How-Erhalt. Neben der Community-Pflege betreibt das Unternehmen über verschiedene Tools Marktforschung in den Kernzielgruppen. Die Vertriebs Erlöse werden neben der Qualität der redaktionellen Inhalte auch durch Zugaben zu den Magazinen beeinflusst. Diesen „Mehrwert-Content“ hat sich die COMPUTEC AG durch langfristige Verträge gesichert.

Zum anderen werden in der Regel für neue Produkte auch entsprechende Werbebudgets bereitgestellt, die bei der COMPUTEC AG zu Anzeigenerlösen führen. Eine positive Entwicklung der Computer- und Videospielebranche sowie der CE-Branche wirkt demnach in der Regel positiv auf die Anzeigenerlösentwicklung der COMPUTEC AG. Analog gilt dies jedoch auch für den umgekehrten Fall, d. h. eine negative Entwicklung der Computer- und Videospielebranche sowie der CE-Branche wirkt in der Regel negativ auf die Anzeigenerlösentwicklung der COMPUTEC AG.

1.2.1 Computer- und Videospielebranche

Die Entwicklung bei den bedeutenden Herstellern von PC- und Videospielen war im Jahr 2005 weitestgehend positiv, was sich auch positiv auf das Geschäft der COMPUTEC AG auswirkte. Dabei erzielen die Hersteller, wie in der Vergangenheit, einen Großteil der Verkäufe mit etablierten Markenprodukten, die regelmäßig in jeweils neuen Fassungen angeboten werden. Der Umsatz von PC- und Videospielen (inkl. Konsolen-Hardware) war in Deutschland bereits in 2003 höher als die

Umsätze an den Kinokassen, bis 2008 wird für Deutschland ein durchschnittliches Wachstum von mehr als 10 % prognostiziert. In 2004 lag der Umsatz für PC- und Videospiele in Deutschland bei rund 1,3 Mrd. EUR. Dennoch spielt Deutschland bei der Entwicklung von Computerspielen nach wie vor kaum eine Rolle und liegt selbst in Europa nur auf Platz 3 obwohl europaweit in Deutschland die meisten Spiele verkauft werden. Die Branche hat nach wie vor ein Imageproblem.

Blockbuster-Spiele gewinnen für die Entwickler zunehmend an Bedeutung. Die Entwicklungskosten liegen nicht selten im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Weitere Konzentrationstendenzen sind auf Grund dieses steigenden Investitionsrisikos vorhersehbar. Die Produktlebenszyklen werden kürzer, ob es sich um einen Hit oder Flop handelt, entscheidet sich oftmals innerhalb der ersten zwei Verkaufswochen. Im Anzeigenbereich sinkt daher die Buchungsfrequenz pro beworbenem Produkt. Die Märkte für Online-Gaming und Mobile-Gaming gewinnen zunehmend an Bedeutung, die Anzahl der registrierten User liegt bei Online-Spielen nicht selten im sechs- oder gar siebenstelligen Bereich.

Hinsichtlich der Software-Umsätze nach Systemen ist festzustellen, dass der PC-Spiele-Markt nach einer mehrjährigen Stagnation wieder mehr Dynamik entwickelt hat. Der Markt für Konsolensoftware zeigte in 2004 eine etwas schwächere Wachstumsrate, was mit dem Generationswechsel im Bereich der Konsolen-Hardware Ende 2005 bzw. 2006 erklärt werden kann. Der Konsolenmarkt ist im Vergleich zu anderen Ländern in Deutschland nach wie vor unterentwickelt, in diesem Bereich werden zukünftig höhere Wachstumsraten als im klassischen PC-Spiele-Segment erwartet. Der Bereich für Info- und Edutainment-Produkte gewann in 2004 über 15 % hinzu, wenngleich der Marktanteil mit knapp 15 % weiterhin relativ gering ist. Die Zunahme der illegalen Kopien insbesondere im PC-Spiele-Bereich stellt auch weiterhin das größte Problem in diesem Bereich dar.

1.2.2 Consumer Electronics Branche

Der Markt für Consumer Electronics (CE) hat durch die Einführung SFT - SPIELE FILME TECHNIK eine deutlich höhere Relevanz für die COMPUTEC AG bekommen. Der deutsche Markt für CE-Produkte wuchs laut einer GfK-Studie in 2004 um rund 8 % auf 20 Mrd. EUR, wobei die Marktforscher von gfu und GfK davon ausgehen, dass sich der CE-Markt 2005 auf etwa gleichem Niveau bewegte. Mit durchschnittlich 10.000 Neuheiten pro Jahr gehört die CE-Branche zu den innovativsten Märkten. Der Markt der klassischen Unterhaltungselektronik (UE) ist mit ca. 10,8 Mrd. EUR nach wie vor der größte CE-Teilmarkt und soll nach der Prognose um 4,5 Prozent auf deutlich mehr als 11 Mrd. EUR Umsatzvolumen steigen.

1.2.3 Wettbewerbsumfeld

Es haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Veränderungen im direkten Wettbewerbsumfeld ergeben. Im Segment der PC- und Videospiele-Zeitschriften entwickelten sich die Marktanteile stabil, obwohl Ende 2004 mit der Zeitschrift PC Powerplay ein weiterer

PC-Wettbewerber auf den Markt gekommen ist. Die bedeutendsten Wettbewerber bleiben dabei unverändert der Axel Springer Verlag, IDG und Cypress.

Zu den wichtigsten Wettbewerbern in Bereich der CE- und Lifestyle-Entertainment-Zeitschriften gehören der Axel Springer Verlag, Motorpresse und Vogel Burda Communications. Der Marktanteil lässt sich in diesem Segment nur schwer ermitteln, weil es von einer Vielzahl an Spezial-Magazinen mit niedrigen Auflagen geprägt ist und weil es sich bei SFT um ein Konvergenz-Objekt handelt.

2 Geschäftsverlauf des Konzerns

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Dezember 2005 wurde beschlossen, das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr anzugleichen. Der Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005 bildet daher ein Rumpfgeschäftsjahr. Ab dem 1. Januar 2006 entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Die Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2005 sind aus zwei Gründen nur sehr eingeschränkt mit den Zahlen der Vorperiode vergleichbar. Zum einen umfasst das Rumpfgeschäftsjahr 2005 lediglich einen Zeitraum von drei Monaten (1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005), zum anderen erfolgte im Rumpfgeschäftsjahr eine Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes wegen der Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsgrundsätze innerhalb der Marquard-Media-Gruppe. Während in der Vergangenheit (bis einschließlich 30. September 2005) die Erlöse im Rahmen des Verkaufs der Magazine in dem Monat buchhalterisch erfasst wurden, in dem das Magazin erstmalig im Handel erhältlich war (Erstverkaufstag), werden die Erlöse seit dem Rumpfgeschäftsjahr erst in dem Monat buchhalterisch erfasst, in dem das Magazin aus dem Handel genommen wird. Die den Ausgaben direkt zurechenbaren Kosten, insbesondere Druckkosten, Kosten der CD/DVD-Produktion sowie Redaktionskosten folgen dem Erlösrealisationszeitpunkt, d. h. sie werden seit dem Rumpfgeschäftsjahr ebenfalls erst einen Monat später aufwandswirksam erfasst und zum 31. Dezember 2005 im Rahmen der Vorratsbewertung aktiviert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend restated. Der sich aus der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes ergebende negative Ergebniseffekt beträgt im Rumpfgeschäftsjahr -0,1 Mio. EUR.

Das EBIT des Rumpfgeschäftsjahres beträgt 0,1 Mio. EUR, das Konzernergebnis beträgt 0,4 Mio. EUR. Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2005 war wirtschaftlich nicht völlig zufriedenstellend.

Bedingt durch das lediglich dreimonatige Rumpfgeschäftsjahr ist die Aussagekraft von Rentabilitätskennzahlen eingeschränkt. Auch Rentabilitätskennzahlen des Vorjahres sind durch zahlreiche Sondereffekte und hohe Markteinführungskosten für SFT nur bedingt aussagefähig. An dieser Stelle wird daher auf die Darstellung von Rentabilitätsgrößen verzichtet.

Der Umsatz ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres und der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Umsatzerlöse betragen im Rumpfgeschäftsjahr 10,7 Mio. EUR (Vorjahr restated: 39,9 Mio. EUR). Auf das Neugeschäft entfielen hierbei 3,6 Mio. EUR Umsatzerlöse (Vorjahr restated: 10,5 Mio. EUR), auf das Bestandsgeschäft 7,1 Mio. EUR (Vorjahr restated: 29,4 Mio. EUR). Auf das Neugeschäft entfielen im Rumpfgeschäftsjahr damit 33,8 % der Umsatzerlöse (Vorjahr: 26,4 %). Die Einzelhandels- und Abonnenterlöse betragen im Rumpfgeschäftsjahr zusammen 7,0 Mio. EUR bzw. 65,2 % der gesamten Umsatzerlöse (Vorjahr restated: 28,8, Mio. EUR bzw. 72,2 %). Insgesamt blieb die Entwicklung der Vertriebslöse im Rumpfgeschäftsjahr hinter den Erwartungen zurück, die Anzeigenerlöse entwickelten sich erfreulich.

Im Rumpfgeschäftsjahr waren durchschnittlich 134 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr restated: 135). Entwicklungskosten fielen im Rumpfgeschäftsjahr nicht an, da zum einen erst im Vorjahr mit SFT die Einführung eines großen Titels erfolgte und zum anderen die vier im Rumpfgeschäftsjahr neu herausgegebenen Magazine (überwiegend) Übersetzungen englischsprachiger Zeitschriften sind, für die daher keine eigene Entwicklung notwendig war.

Herr Jürg Marquard wurde zum 1. Oktober 2005 vom Registergericht Fürth zum Mitglied des Aufsichtsrats der COMPUTEC AG bestellt, nachdem Herr Adolf Silbermann sein Aufsichtsratsmandat zum 30. September 2005 niedergelegt hatte. Der Aufsichtsrat der COMPUTEC AG wählte im Oktober 2005 Herrn Jürg Marquard zum Vorsitzenden sowie Herrn Albrecht Hengstenberg zu seinem Stellvertreter.

Zum 1. Oktober 2005 bestellte der Aufsichtsrat der COMPUTEC AG Herrn Johannes S. Gözalan zum Vorsitzenden des Vorstands der COMPUTEC AG, nachdem Herr Christian Geltenpoth sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum 30. September 2005 niedergelegt hatte und aus dem Vorstand ausgeschieden war.

Im August 2005 wurde der Wechsel vom Prime Standard in den General Standard beantragt. Dieser sogenannte „Widerruf der Zulassung zum Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard)“ wurde mit Ablauf des 18. November 2005 wirksam, seit Montag, dem 21. November 2005 erfolgt die Preisfeststellung der Aktien der COMPUTEC AG im General Standard.

3 Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage ist aufgrund der geänderten Erlösrealisation nur eingeschränkt mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr vergleichbar. Zur Erlösentwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen der Darstellung des Geschäftsverlaufs unter Gliederungspunkt 2.

Der Materialaufwandsquote¹ sank gegenüber dem Vorjahr von 53,7 % auf 52,3 %. Hinter den Erwartungen zurück gebliebenen Umsatzerlösen stehen im Rumpfgeschäftsjahr während der gesamten Berichtsperiode günstigere Lieferantenkonditionen entgegen. Im Vorjahr galten die günstigeren Lieferantenkonditionen nicht während der gesamten Berichtsperiode. Die Kosten der Umsatzerlöse betragen 7,0 Mio. EUR (Vorjahr restated: 27,2 Mio. EUR).

Die Verwaltungskosten betragen 1,3 Mio. EUR (Vorjahr restated: 4,1 Mio. EUR), die Vertriebs- und Marketingkosten betragen 2,0 Mio. EUR (Vorjahr restated: 9,1 Mio. EUR). Die sonstigen Aufwendungen beinhalten insbesondere einen Aufwand aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd. in Höhe von -0,4 Mio. EUR (Vorjahr restated: -1,0 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr restated: 4,8 Mio. EUR) enthält folgende Sondereffekte:

- Negativer Ergebniseffekt aus der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes: -0,1 Mio. EUR
- Negativer Ergebniseffekt aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd.: -0,4 Mio. EUR (Vorjahr restated: -1,0 Mio. EUR)
- Positiver Ergebniseffekt aus Erträgen aus der Bildung von latenten Steuerforderungen: 0,3 Mio. EUR (Vorjahr restated: negativer Ergebniseffekt von -4,0 Mio. EUR)

3.2 Finanzlage

Die Liquidität beträgt zum 31. Dezember 2005 3,6 Mio. EUR und ist damit um 0,8 Mio. EUR höher als zum 30. September 2005. Die gesperrte Liquidität zur Absicherung von Zahlungsbürgschaften ist mit 89 TEUR so hoch wie im Vorjahr.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 0,9 Mio. EUR (Vorjahr restated: 0,4 Mio. EUR).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt -0,1 Mio. EUR (Vorjahr restated: -0,7 Mio. EUR), es wurden lediglich Reinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt.

¹ Materialaufwandsquote = Materialaufwand/Umsatzerlöse
= 5.583 TEUR / 10.678 TEUR = 52,3 % (Rumpfgeschäftsjahr)

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt null (Vorjahr: -4,5 Mio. EUR). Während das Vorjahr von intensiver Finanzierungstätigkeit geprägt war, erfolgten im Rumpfgeschäftsjahr keine Finanzierungsaktivitäten. Das Finanzrisikomanagement erfolgt im Rahmen des Risikoüberwachungssystems der Muttergesellschaft, in das auch die Tochtergesellschaften einbezogen sind. Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund der als nicht wesentlich erachteten Zins- und Währungsrisiken nicht vorgenommen. Der Sollzins der Bankverbindlichkeiten ist an den Euribor gekoppelt, die zugesagte Kontokorrentkreditlinie wurde noch nicht in Anspruch genommen.

3.3 Vermögenlage

Die Bilanzsumme hat sich leicht erhöht auf 21,7 Mio. EUR (Vorjahr restated: 21,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2005 32,3 % (Vorjahr restated: 31,2 %) bei einem Eigenkapital von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr restated: 6,6 Mio. EUR).

Aufgrund der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes wurden am Bilanzstichtag auf der Aktivseite fertige Erzeugnisse in Höhe von 2,1 Mio. EUR, ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von 0,1 Mio. EUR gebildet sowie die Forderungen um 3,5 Mio. EUR verringert.

Korrespondierend erhöhten sich aufgrund der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes auf der Passivseite die erhaltenen Anzahlungen um 1,6 Mio. EUR sowie die Abonnementverbindlichkeiten um 0,4 Mio. EUR. Die Remissionsrückstellungen verminderten sich um 2,4 Mio. EUR.

Die Content-Forderung gegenüber Future Publishing Ltd. wurde aufgrund der Ertragsaussichten bei der Verwertung des Contents, die sich gegenüber dem 30. September 2005 nochmals verschlechtert haben, um 0,4 Mio. EUR außerplanmäßig fast vollständig abgeschrieben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern noch 1,0 Mio. EUR (Vorjahr restated: 1,0 Mio. EUR), die Bankverbindlichkeiten betragen 3,25 Mio. EUR (Vorjahr restated: 3,25 Mio. EUR). Der Konzern verfügt über selbst geschaffenes und daher nicht bilanziertes immaterielles Vermögen von erheblichem Wert (insbesondere Zeitschriften-Titelrechte). Das Titelrecht an der Zeitschrift PC Games ist zur Sicherung des Bankkredits verpfändet.

Die Vermögenslage des Konzerns hat sich gegenüber dem 30. September 2005 verbessert, die verzinslichen Verbindlichkeiten sind unverändert, das Eigenkapital konnte gesteigert werden.

3.4 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts lässt sich folgende Gesamtaussage zur Lage des Konzerns treffen:

Die Finanzlage des Konzerns ist gut und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. In den drei Monaten des Rumpfgeschäftsjahres hat sich die Liquidität um 0,8 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR erhöht, der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt +0,9 Mio. EUR.

Die Ertragslage des Konzerns ist zufrieden stellend. Die geplanten Umsatzerlöse wurden im Rumpfgeschäftsjahr nicht ganz erreicht. Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2005 war wirtschaftlich nicht völlig zufrieden stellend.

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert, die verzinslichen Verbindlichkeiten sind unverändert, das Eigenkapital konnte gesteigert werden.

4 Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Rumpfgeschäftsjahres fanden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung statt.

5 Risikobericht

Der Vorstand der COMPUTEC AG ist nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz dazu verpflichtet, gruppenweit ein geeignetes Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem einzurichten, das gemäß § 317 Absatz 4 HGB auch Gegenstand der Abschlussprüfung ist, da die COMPUTEC AG eine börsennotierte Gesellschaft ist. Um gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können, werden verschiedene Risikofelder laufend beobachtet und bewertet.

Finanzinstrumente wurden nicht genutzt, da Währungs- und Preisänderungsrisiken kaum eine Relevanz hatten. Die Risikobereitschaft der Gesellschaft hat seit der Mehrheitsübernahme durch die als konservativ geltende Marquard Media AG weiter abgenommen.

Die Risiken der Geschäftsentwicklung resultieren grundsätzlich aus der Wettbewerbssituation und Marktrisiken. Im Folgenden werden die wesentlichen Einzelrisiken und Risikokategorien detailliert erläutert, die Aufteilung ist an der des internen Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystems angelehnt.

Konjunktur: Die konjunkturelle Lage in Deutschland und Europa sowie die damit verbundene Kaufkraftschwäche auf Konsumentenseite könnten sich negativ auf den Zeitschriftenabsatz auswirken; eine mögliche Erholung der wirtschaftlichen Situation würde eher positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben.

Abhängigkeit von der Entwicklung der Computer- und Videospielebranche: Die Anzahl der installierten und aktiv genutzten Spielesysteme, die Anzahl und Attraktivität der veröffentlichten Spielesoftware-Programme und das Freizeitverhalten bilden die wesentlichen Determinanten für die

Entwicklung des Leserinteresses und damit für den Abverkauf von Magazinen im Segment der Computer- und Videospiele. Anzeigenerlöse können nur dann generiert werden, wenn entsprechende Werbebudgets von der Spiele-Industrie bereitgestellt werden und die Objekte der COMPUTEC AG von den Werbekunden hinsichtlich Reichweite und Zielgruppenaffinität als attraktiv angesehen werden. Blockbuster-Spiele gewinnen für die Entwickler zunehmend an Bedeutung, die Entwicklungskosten liegen nicht selten im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Weitere Konzentrationstendenzen sind auf Grund dieses steigenden Investitionsrisikos vorhersehbar. Die Branche hat eine große Konzentrationswelle bereits hinter sich, dennoch könnten sich weitere Konzentrationstendenzen negativ auf zukünftige Anzeigenerlöse auswirken.

Abhängigkeit von der Entwicklung der CE-Branche: Insbesondere durch die Neueinführung SFT hat die Entwicklung der CE-Branche für die COMPUTEC AG an Bedeutung gewonnen. Generell ist die CE-Branche deutlich stärker von der allgemeinen konjunkturellen Lage abhängig als die Computer- und Videospielebranche. Negative Auswirkungen für die COMPUTEC AG könnten sich ergeben, wenn die Anzahl der Produktneuheiten deutlich zurückgeht, was etwa durch eine geringere Nachfrage nach den in der Regel hochpreisigen Produkten, durch eine Verlangsamung des technischen Fortschritts oder durch ein Sinken der Innovationskraft der CE-Produzenten verursacht werden könnte.

Anzeigenmarkt: Mit SFT ist dem Unternehmen ein wichtiger Schritt in der Erschließung weiterer Anzeigenmärkte gelungen, die Abhängigkeit von der Entwicklung der Computer- und Videospielebranche wurde verringert.

Umschichtung der Werbebudgets: Die Werbebudgets der Anzeigenkunden der COMPUTEC AG könnten zukünftig statt für Printwerbung zunehmend auf Online, TV- und sonstige Werbung umgeschichtet werden. Die COMPUTEC AG ist zwar im Online-Bereich ebenfalls mit zahlreichen Objekten vertreten, dennoch könnte es sein, dass der Anzeigenerlösrückgang im Printbereich nicht vollständig durch eine Anzeigenerlössteigerung im Online-Bereich aufgefangen werden kann.

Fertigungskosten: Insbesondere die Papierpreise haben sich in der Vergangenheit als volatil erwiesen; derzeit wird mit moderat steigenden Papierpreisen und stabilen bis leicht sinkenden sonstigen Materialeinstandskosten gerechnet. Die Entwicklung bei den Materialkosten (insbesondere Papier und Polycarbonat für CD/DVD) kann sich jedoch mittelfristig umkehren.

Wettbewerb: Verlage, die bereits in diesem Zeitschriftenmarkt tätig sind, oder Verlage, die diesen Markt erst noch erschließen wollen, könnten sich auf Grund der prognostizierten mittel- bis langfristig positiven Entwicklung im Bereich des Electronic Entertainment dazu entschließen, neue Zeitschriften herauszugeben. Insgesamt wird allerdings nicht erwartet, dass die Gesamtzahl der Publikationen in diesem Bereich erheblich steigen wird, da inzwischen relativ hohe Markteintrittsbarrieren bestehen.

Jugendschutz: Seit dem 1. April 2003 gelten neue Jugendschutzbestimmungen, die auch für Zeitschriften mit Datenträgern (CD-ROM/DVD) relevant sind. Bei der Prüfung und Zusammenstellung dieser Datenträger können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, obwohl die Gesellschaft Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen installiert hat. Fehler in der Prüfung oder Zusammenstellung der Inhalte könnten zu Umsatzausfällen und damit Verlusten führen. Sollten die Bestimmungen des Jugendschutzes verschärft werden, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der COMPUTEC AG haben. Werden bspw. mehr Spiele als bisher als „ab18“ eingestuft, würde dies die Anzahl der Spiele einschränken, über die berichtet und/oder für die Anzeigen geschaltet werden dürften.

Mehrwertsteuer: Eine Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes führt prinzipiell zu einer geringeren Marge für die COMPUTEC AG, wenn die Erhöhung nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden kann. Ein zusätzliches Risiko besteht für die COMPUTEC AG darin, dass für Zeitschriften statt des derzeit geltenden ermäßigten Mehrwertsteuersatzes der volle Mehrwertsteuersatz erhoben werden könnte.

Neugeschäft: Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2004/2005 neu herausgegebene Zeitschrift SFT - SPIELE FILME TECHNIK hat sich erfolgreich am Markt positionieren können. Dennoch können neue Wettbewerber, sinkende Verkäufe und/oder Anzeigenerlöse zukünftig die erreichte Markt- und Ergebnissituation negativ beeinträchtigen.

6 Prognosebericht

Die Strategie des Vorstands besteht darin, die COMPUTEC AG langfristig zu einem bedeutenden Verlag für Entertainment- und Lifestyle-Magazine zu entwickeln. Die hierfür erforderliche Diversifizierung des Portfolios wurde im vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005 durch SFT - SPIELE FILME TECHNIK eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. Der Eintritt in andere sowie der Ausbau bestehender Marktsegmente macht Investitionen in neue Publikationen unabdingbar. Die Finanzierung des Wachstums soll dabei aus den positiven Cash Flows der Gesellschaft selbst finanziert werden.

Die COMPUTEC AG hat hierfür auf Grund ihrer vorhandenen Infrastruktur und der kostengünstigen Produktionsmethoden sehr gute Voraussetzungen. Die Fähigkeit zur Produktion hochqualitativer Zeitschriften bei gleichzeitig niedrigen Kosten schafft die Voraussetzungen für erfolgreiche Eintritte in bestehende und neue Marktsegmente. Die Kreativität und Innovationsstärke des Unternehmens machen auch die Entwicklung vollkommen neuer Zeitschriftenkonzepte möglich.

Neben Umsätzen aus neuen Publikationen soll auch der Anzeigenverkauf weiterhin intensiviert werden. Hierzu wurden im Laufe des vorangegangenen Geschäftsjahres 2004/2005 durch die Neueinführung von SFT sowie den Kauf der CMS GmbH die Grundsteine gelegt. Auch der zunehmenden Relevanz des Online-Gaming und Mobile-Gaming wird zukünftig stärkere Bedeutung beigemessen werden. Den Marktchancen in diesem Bereich könnten jedoch Erlösverschiebungen durch verändertes Werbe- und/oder Käuferverhalten entgegenstehen, weshalb die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 etwas niedriger als im Geschäftsjahr 2004/2005 erwartet werden. Dabei liegt die Annahme zugrunde, dass sinkenden Vertriebsserlösen steigende Anzeigenerlöse gegenüberstehen.

Die neuen Konsolen-Generationen können ebenfalls für positive Impulse sorgen. Die Gesellschaft erwartet im Geschäftsjahr 2006 eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses, das laut Plan in erheblich geringerem Umfang durch Neueinführungen belastet sein wird als im vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005. Für 2007 wird gegenüber 2006 mit einem Umsatzanstieg von ca. 10 % sowie weiterem Ergebniswachstum gerechnet. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen durch Aktivitäten im Neugeschäft geplant.

Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sollen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zurückbezahlt werden. Die zukünftig erwartete Finanz- und Ertragslage ermöglicht die fristgerechte und gegebenenfalls sogar vorzeitige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Banken.

Trotz sorgfältiger Planung können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Die im nächsten Geschäftsjahr geplanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sollen nach aktueller Planung rund 0,4 Mio. EUR betragen; die Finanzierung von Anlageinvestitionen und der Herausgabe von neuen Magazinen soll überwiegend mithilfe der operativen Liquiditätsbeiträge erfolgen.

Durch die internationale Tätigkeit der neuen Muttergesellschaft Marquard Media AG lassen sich Magazine effizienter internationalisieren als früher, wobei die Internationalisierung auf dem Wege der Lizenzierung von Magazinen oder Magazinhalten angestrebt wird. Durch die Zugehörigkeit zur Marquard-Media-Gruppe könnten sich für die COMPUTEC AG zukünftig positive Ergebniseffekte über bspw. bessere Einkaufs- oder Finanzierungsbedingungen ergeben, wengleich die Konzernzugehörigkeit in anderen Bereichen auch Mehrkosten verursachen könnte.

Nach erheblichen Ergebnisbelastungen im Geschäftsjahr 2004/2005 aus der Neueinführung von SFT und Sondereffekten wird für das Jahr 2006 mit etwas geringeren Umsätzen als in 2004/2005 gerechnet bei deutlich positivem Ergebnis. In 2007 sollen neben einem mindestens 10 %-igen Umsatzwachstum auch die Ergebnisse weiter steigen. Dadurch wird sowohl für die Vermögens- als auch für die Finanz- und Ertragslage eine positive Entwicklung erwartet.

Fürth, den 17. März 2006

COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Johannes S. Gözalan

Oliver Menne

Bayerische Treuhandgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang-- sowie den Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bayerische Treuhandgesellschaft

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 20. März 2006

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Retner
Wirtschaftsprüfer


Hocker
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Dezember 2005 wurde beschlossen, das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr anzupassen. Der Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005 bildet damit ein Rumpfgeschäftsjahr, ab 1. Januar 2006 entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Rumpfgeschäftsjahr 2005 regelmäßig beraten und überwacht und war in alle wichtigen Entscheidungen für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über Planung, Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie über wichtige Vorhaben informiert.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Rumpfgeschäftsjahr insbesondere mit den Themen Vertriebssteuerung, der Beurteilung neuer Marktchancen sowie der Thematik der Änderung des Erlösrealisationszeitpunktes im Zuge der Anpassung an einheitliche Bilanzierungsgrundsätze innerhalb der Marquard-Media-Gruppe.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstand regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und anstehende Entscheidungen laufend informiert. Im Rumpfgeschäftsjahr 2005 fand eine Aufsichtsratsitzung statt. Da der Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA AG nur aus drei Mitgliedern besteht, werden nach wie vor keine Ausschüsse gebildet.

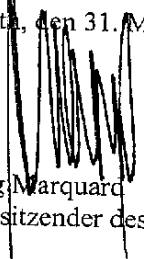
Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der COMPUTEC MEDIA AG einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Rumpfgeschäftsjahr 2005 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Sie hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

- „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Jahresabschluss der COMPUTEC MEDIA AG, der Konzernabschluss, die Lageberichte, der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüfer statt, die über wesentliche Ergebnisse ihrer Prüfung berichteten und Fragen beantworteten. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss und billigt diese. Ferner hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihr großes Engagement für das Unternehmen.

Fürth, den 31. März 2006


Jürg Marquard
Vorsitzender des Aufsichtsrats